

Medienmitteilung

Thema	Zukunft der Stadtbauten Bern
Für Rückfragen	Michael Köpfler (Fraktionspräsident): 079 743 30 89 Jan Flückiger (Stadtrat): 079 440 71 25
Absender	Grünliberale Partei Stadt Bern, Postfach 6350, 3001 Bern eMail bern@grunliberale.ch , www.bern.grunliberale.ch
Datum	11.12.09

Stadtbauten Bern: Rückführung genau prüfen, aktuelle Führungsmängel beheben und die Einführung eines Stadtbaumeisters ins Auge fassen

Die Grünliberalen sind bereit, die Rückführung der Stadtbauten in die Verwaltung zu prüfen. Die finanziellen Auswirkungen einer Rückführung sind aber sehr gut abzuklären.

Grundsätzlich sehen die Grünliberalen im Hochbau ein grosses Manko bezüglich architektonischem und bauplanerischem Know-How. Deshalb unterstützen die Grünliberalen den Ruf nach einem Stadtbaumeister, der die Stadtplanung, Stadtentwicklung und Bauplanung aus einer Hand koordinieren kann.

Die jetzt lancierte Debatte darf nicht darüber hinweg täuschen, dass bei der aktuellen Führung der Stadtbauten nach wie vor sofortiger Handlungsbedarf besteht.

Die Grünliberalen teilen die Einschätzung des Gemeinderates, dass die heutige Situation mit den Stadtbauten nicht zufriedenstellend ist. In dem Sinn unterstützen die Grünliberalen die Prüfung neuer Organisationsstrukturen. Ob die komplette Rückführung der Stadtbauten in die Verwaltung der richtige Weg ist, bedarf noch einer vertiefteren Abklärung, insbesondere was die finanziellen Konsequenzen für die Stadtkasse betrifft.

Kein Präjudiz gegen Auslagerungen

Die Grünliberalen warnen davor, die zweifellos unbefriedigende Situation bei den Stadtbauten als generelles Argument gegen die Auslagerung städtischer Aufgaben zu verwenden. Es ist klar zwischen Problemen bei der organisatorischen Struktur und bei der Führung zu unterscheiden. Aus Sicht der Grünliberalen greift es zu kurz, die jüngsten Negativschlagzeilen der Stadtbauten primär auf deren Organisationsstruktur zurückzuführen. Viel mehr hat in diesen Fällen die Geschäftsleitung, aber auch der Verwaltungsrat der Stadtbauten offensichtlich versagt.

Grünliberale wollen Stadtbaumeister

Die Grünliberalen begrüssen eine engere Zusammenarbeit von Stadtplanung, Stadtentwicklung und Stadtbauten. Auf diese Weise können städtebauliche und architektonische Anliegen besser vereinbart

werden. Unabhängig von der künftigen Rechtsform der Stadtbauten braucht die Stadt Bern eine Stadtbaumeisterin oder einen Stadtbaumeister, die/der architektonisches, städtebauliches und bauplanerisches Wissen in einer Person vereint.

Grünliberale halten an ihren Forderungen fest

Ungeachtet der Diskussion über die Rückführung von Stabe in die Stadtverwaltung, halten die Grünliberalen an ihren Forderungen fest, welche sie nach den Finanzdebakeln beim Feuerwehrstützpunkt Forsthaus-West und dem Bärenpark geäußert haben. Es sind dies:

- personelle Konsequenzen bei der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der Stadtbauten
- Veröffentlichung des Fragekatalogs der beschlossenen Administrativuntersuchung
- konsequentere Trennung von politischer, strategischer und operativer Verantwortung bei ausgelagerten Betrieben (gilt unabhängig von der Zukunft der Stadtbauten auch für ewb und Bernmobil), d.h. keine Gemeinderäte im Verwaltungsrat ausgelagerter Betriebe und verbindliche Eignerstrategien die vom Stadtrat verabschiedet werden